

SMA Data Manager M Versionshinweise

Veröffentlichungsdatum: 28.10.2025

Betroffene Versionen: EDMM-10, ab Version 2.5.27.R

Wichtige Voraussetzungen zur Installation

Aufgrund begrenzter Hardwareressourcen des EDMM-10 darf die Firmwareversion ab 2.05.27 bei bestimmten Anlagenkonstellationen nicht installiert werden, da es sonst zu erheblichen Störungen kommen kann. Weiterhin ist darauf zu achten, dass alle sich in der Anlage befindlichen EDMM-10 bereits die Firmware 1.15.15.R oder höher installiert haben.

In folgenden Anlagenkonstellationen darf die FW 2.5.27.R nicht auf dem EDMM-10 installiert werden:

1. Anlagen, deren Geräteanzahl folgende Werte übersteigt
 - a. Max. 30 Geräte, wenn davon das Kommunikationsprotokoll der Geräte max. 10 Standard Modbus/Sunspec und der Rest Speedwire ist
 - b. Max. 25 Geräte, wenn davon das Kommunikationsprotokoll der Geräte max. 15 Standard Modbus/Sunspec und der Rest Speedwire ist
 - c. Max. 20 Geräte, wenn das Kommunikationsprotokoll aller Geräte Standard Modbus/Sunspec ist
2. Anlagen mit Wechselrichtern vom Typ TLX und FLX
3. Anlagen bei denen SMA Charge S aktiv genutzt wird
4. Kaskadierte Anlagen, wenn
 - a. min. eins der EDMM-10 in der Anlage in die Kategorie 1a),1b) oder 1c) fällt wie oben dargestellt.
 - b. in der Anlage ein EDML-10 vorhanden ist
 - c. in der Anlage ein EDMM-10.A vorhanden ist
5. Bei kaskadierten Anlagen muss generell darauf geachtet werden, dass alle EDMM-10 in einer Anlage dieselbe FW-Version installiert haben
6. Anlage ist nicht im ennexOS-Portal registriert

Neue und geänderte Funktionen

Energiemanagement für Speichereinheiten

1. Batterie- und Hybridwechselrichter können in drei unterschiedlichen Betriebsmodi verwendet werden. Diese haben sich gegenüber der Vorgängerversion geändert und lauten wie folgt:
 - a. Importieren:
Wenn verfügbar, lädt die Batterie mit überschüssiger Energie aus Ihrer PV-Anlage. Wenn keine PV-Energie verfügbar ist, wird die Batterie aus dem Netz geladen. Es ist durch

Konfiguration in der Parameterliste möglich, eine Ladung aus dem Netz zu unterbinden. Diese Funktion kann über Zeitpläne eingeplant werden.

b. Exportieren:

Die verfügbare Energie wird in das öffentliche Stromnetz exportiert (Einspeisung). Diese Funktion kann über Zeitpläne eingeplant werden.

c. Lastspitzenkappung:

Hierbei kann die verfügbare PV-Energie oder die Batterie genutzt werden, um weniger Energie aus dem öffentlichen Stromnetz zu beziehen oder bestimmte Bezugsgrenzen nicht zu überschreiten. Dieser Betriebsmodus kann mit Eigenverbrauchsoptimierung durch einen Batterieschwellenwert kombiniert werden (Multi-Use). Eine zeitliche Steuerung über Zeitpläne ist ebenfalls möglich.

2. Zeitpläne (lokal auf dem Gerät):

Es können nun Zeitpläne für das Energiemanagement hinterlegt werden. Diese können sich auch überlappen. So kann bspw. Eine grundsätzliche Eigenverbrauchsoptimierung mit einer stundenweisen Lastspitzenkappung ergänzt werden. Zeitliche Auflösungen sind Tage und Stunden oder nach Datum.

Sunny Portal powered by ennexOS

1. Parameteränderungen im Portal werden nun direkt an die Anlage weitergeleitet. Zuvor sind die Änderungen erst im nächsten Aktualisierungszyklus in die Anlage weitergeleitet worden.

EV-Charging

1. EV Charger Business und eCharger können zum Monitoring an den EDMM-10 angebunden werden. Die zur Verfügung stehenden Modbus Register wurden erweitert, um ein detaillierteres Monitoring zu ermöglichen. Eine Steuerung ist nicht möglich.

Cyber Security

1. Die Anforderungen aus RED und ETSI EN 303 645 werden erfüllt. Damit leistet der Data Manager M einen wichtigen Beitrag zur Netzwerksicherheit der Anlage.

Normative Anforderungen

1. Die Konfiguration der Null-Einspeisung gem. UNE 217001:2020 (Spanien) ist nun über die Bedienoberfläche möglich. Zuvor mussten die Einstellungen über die Parameterliste auf dem Gerät vorgenommen werden

Verbesserung der Nutzerfreundlichkeit

1. Netzanschluss
Durch eine eigene Seite „Netzanschluss“ ist es durch vor Sortierungen nach Betriebsart und Länder einfacher, die passenden Ländernormen zu finden und einzustellen.
2. Widget zu Netzanschlusspunkt auf dem Dashboard. Hier werden direkt Messwerte wie Wirkleistung, Frequenz oder Spannungen angezeigt.
3. In der I/O Konfiguration werden verwendete Kanäle besser kenntlich gemacht.

4. Bei den Netzsystemdienstleistungen werden nun standardisierte Anwendungsregeln (GMS-Policies genannt) angeboten. Bei Aktivierung werden die angeschlossenen SMA-Wechselrichter automatisch, nach Gerätetyp getrennt, vorkonfiguriert, um einen optimalen Betrieb sicherzustellen. Eine manuelle Konfiguration ist bei Bedarf weiterhin möglich.

Bekannte Auffälligkeiten

1. Falsche Darstellung I/O Kanal auf WebUI. Bei der Darstellung zu den einzelnen I/O Kanälen erfolgt eine falsche Zuordnung. Wenn beispielsweise der Digitale Eingang 1 am Anschluss X10 verwendet wird, dann wird in der UI an einer Stelle fälschlicherweise Digitaler Eingang 0 dargestellt. Dies hat keinerlei Auswirkung auf die Funktion und wird im kommenden Release wieder behoben.
2. Durch einen Fehler im Bootloader kann es in einigen Fällen vorkommen, dass das Softwareupdate von Version 2.0.xx.R nach Version $\geq 2.5.27.R$ ca. 8 Minuten dauert. In seltenen Fällen kann ein zweiter Updateversuch notwendig sein. Ab der Version 2.5.27.R ist diese Auffälligkeit behoben.

Geschlossene Schwachstellen

CVE-2025-48976, CVE-2024-7254, CVE-2025-24970